Nr. 13 Dezember 1981

An einen Haushalt
P.b.b.

Erscheinungsort: 5751 Maishofen
Verlagspostamt: 5751 Maishofen

Maishofner POST

INFORMATION DER ÖVP Maishofen

Eigentümer, Verleger, Herausgeber: ÖVP-Ortsgruppe Maishofen. Für den Inhalt verantwortlich: Hans Rieder. Atzing 111, 5751 Maishofen. Schriftleiter: Alois Vorreiter, 5751 Maishofen 252. Druck: Wedl & Dick, Saalfelden. Zeller Straße 33a.

Gesegnete Weihnachten und ein glückliches Jahr 1982 wünschen wir allen Maishofnerinnen und Maishofnern

Bürgermeister *Parteiobmann*

Alter Winterbrauch

Der Winter hat uns heuer in ungewohnter Weise besonders früh überrascht und mit dem gefallenen Schnee kommt neben den winterlichen Arbeiten auch das von altersher gebräuchliche „Eisschießen" wieder zur Geltung. Was diese weitaus älteste, bodenständige und schöne Sportart betrifft, blickt der Pinzgau im Besonderen auf eine – man könnte sagen – vielhundert Jahre alte Überlieferung zurück. Sie hat sich bis in die Gegenwart erhalten, wird eifrig geübt und gepflegt, sie hat auch gute und meisterliche Leistungen zu verzeichnen, gerade Maishofen kann davon berichten. Aber wie so vielen anderen Bräuchen hat die Neuzeit auch diesem verschiedenen Schranken auferlegt und vieles unmöglich gemacht, was früher als großes Fest gefeiert wurde. Ein Blick in die Vergangenheit erzählt noch davon:

Wer könnte sich heute zum Beispiel so etwas vorstellen?

Der Gründer und langjährige Obmann Sepp Hasenauer hatte wieder einmal zu einem Wettkampf aufgerufen und mit 12 Schlitten fuhr der Eisschützenverein Maishofen nach Zell, voran die Zweispänner vom Saalhofer in ihrem schönen Geschirr, die Einspänner hintendrein und wenn es auch „gegurizt" hat, weil Split gestreut war, ging die Fahrt flott vonstatten und groß war der Eindruck und die Überraschung der „Gegner" über dieses Auftreten. Noch gab es in Zell die Möglichkeit, ein Roß einstellen zu können, was müßte man wohl heute damit tun? Geschossen wurde vom Abraham gegen den Schmittenbach, heute ist dort alles verbaut. 94 Schützen standen beiderseits auf der Liste, Maishofner Moar war Bartlmä Hasenauer, Baumeister Herzog jener der Zeller. Lang und zäh war der Kampf, bis die jeweils 200 Schuß abgegeben waren und groß die Freude bei den Siegern, natürlich den Maishofnern. Es war ein großes Fest.

Und wer könnte sich heute das vorstellen? Es war lange Zeit Brauch, wenn auch nicht gerade alle Jahre, so doch des öfteren, in Zell ein großes Eisschießen zwischen Ober- und Unterpinzgau auszutragen. Bis zu 500 Schützen waren da oft beisammen und maßen ihr Können und ihre Kräfte. Auf der Straße vom heutigen Café Adling die Seegasse hinunter wurde geschossen, beim Weitschießen gar bis zum Bahnschranken, wobei es manchen „Bletzen" an den Hausmauern und auch gebrochene Fensterscheiben gab. Der bekannte und stämmige „Müllner Natz" aus Mittersill war meist der Anführer der Oberen und einmal auch der Maishofner Rudi Wierer von den Unteren. Es war schon März und große Wasserlacken hinderten nicht nur am gezielten Schuß, sie sorgten auch für saftige Spritzer an den Hausfronten beider Seiten, die heute wohl kaum mehr so gelassen hingenommen würden, als es damals doch der Fall war.

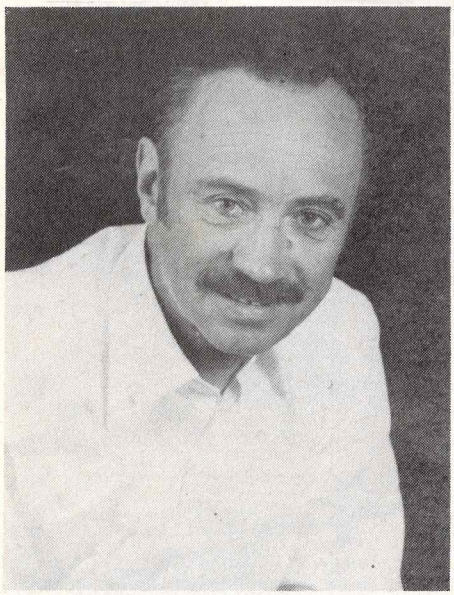
Einmal, es war noch vor dem ersten Weltkrieg – so alt war dieser Brauch – fanden sich die Kämpfer beider Seiten wieder zusammen und die Unterpinzgauer trumpften diesmal besonders auf, indem sie eine Kalbin für den Sieger stellten. Gewinner waren die Oberen und schnell wurde der Siegespreis im Waggon der Pinzgauer Bahn verladen, um einem diebischen Unfug vorzubeugen. Als Standplatz für die Trophäe war Mittersill vorgesehen und mit großer Siegesfreude trat man die Heimreise an. Schlimm war aber dort die Überraschung, als der hinten angehängte Viehwaggon nimmer da war. Ein Spaßvogel hatte in der Station Niedernsill den Waggon mit der wertvollen Ladung abgekuppelt und unbemerkt vom Zugspersonal ging die Reise weiter. Das gab es einmal!

Daß aber heute der althergebrachte Sp[illegible] des Eisschießens, wenn auch in anderen Dimensionen, weiter gepflegt wird, ist w[illegible] sehr zu begrüßen und anzuerkennen. Es steht dafür, den schönen, alten Brauch zu erhalten!

B. Hilzensauer

Aktuelles aus den Bünden:

„Unser" Pinzgauer Abgeordneter zum Nationalrat



Nationalrat Dr. Albert Steidl Foto: Faistauer

Viele Bewohner des Pinzgaues kennen zwar Dipl.-Kfm. Dr. Albert Steidl, – immerhin ist er ein richtiger Pinzgauer – würden aber sicher gerne mehr über den Pinzgauer Nationalratsabgeordneten wissen.

Dr. Albert Steidl ist 1927 in Dienten am Hochkönig geboren. Später übersiedelten die Eltern mit den 7 Kindern nach Hütten bei Leogang. Nach der Absolvierung der Hauptschule in Saalfelden und der Handelsakademie in Salzburg wurde er noch zum Arbeitsdienst eingezogen.

Nach dem Kriege studierte er in Wien Welthandel. Er finanzierte sich das Studium selbst durch verschiedene Arbeiten, so z. B. war er 2 Jahre Senner auf der Spielbergalm, Kohlenträger in Wien, usw. Nach dem Studium arbeitete er in der verstaatlichten Elektrofirma Elin-Union. Nach einigen Jahren machte Dr. Steidl sich selbständig. Daneben blieb er aber der Bevölkerung sehr verbunden, wurde Obmann des Schikubs und des Alpenvereins von Leogang.

1964 wurde er zum Bürgermeister von Leogang gewählt und blieb es durch 2 weitere Perioden hindurch. Während dieser Zeit fand auch seine Wahl zum ÖVP-Bezirksobmann statt.

Nach seiner Berufung in die Salzburger Landesregierung wechselte er 1979 in den Nationalrat. Dort hat er heute als Mitglied des Finanz- und Budgetausschusses die nicht gerade erfolgreiche Budgetpolitik der SPÖ zu kritisieren, zu kommentieren und zu korrigieren. Dr. Steidl ist aber „nicht nur" ein Politiker, sondern auch ein Pinzgauer geblieben, der über die Sorgen und Probleme dieser Region genau Bescheid weiß. Regelmäßig kommt er in seine Heimat, um sich beim Bergsteigen von der harten Arbeit eines Oppositionspolitikers zu erholen. Dr. Steidl ist ein ausgezeichneter Bergsteiger, der Überschreitungen des Mont Blancs, des Eigers und des Monte Rosa auf sein Konto verbuchen kann.

Als ÖVP-Bezirksobmann des Pinzgaues weiß er natürlich über die Arbeit in der Landesregierung genauestens Bescheid und richtet daher folgenden Brief an Sie:

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Am 11. Oktober d. J. hat **Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer** *in einer eindrucksvollen Rede im Kongreßhaus Rechenschaft abgelegt über die Leistungen der Salzburger Volkspartei in der 1. Hälfte der Legislaturperiode.*

Ausgehend von der allgemeinen politischen Situation, hat Landeshauptmann Dr. Haslauer auf die Behinderungen hingewiesen, die daraus erwachsen, daß der Bund einerseits seinen gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben nicht nachkommt, andererseits aber die Länder zu Leistungen heranzieht, für die sie nicht zuständig sind. Anhand von Beispielen dokumentierte der Landeshauptmann seine und der ÖVP-Regierungsmitglieder erfolgreiche Politik seit dem 25. März 1979. Dabei sind für uns Pinzgauer insbesondere folgende Tatsachen von Bedeutung:

1.) Mehr als **5.000 neue Arbeitsplätze** *wurden seit 1979* **im Lande Salzburg** *geschaffen, während in vielen anderen Regionen bestehende Arbeitsplätze aufgegeben werden mußten.*

2.) Durch die Schaffung eines Landesfonds zur Erhaltung des ländlichen Straßen-

und Wegenetzes, eine Initiative von Landesrat Anton Bonimaier, wird eine wesentliche finanzielle Entlastung der Mitglieder von Weggenossenschaften und anderen privaten Wegerhaltern erreicht werden.

3.) Durch das **Landes-Polizeistrafgesetz** *ist es gelungen, die Prostitution mit der sie begleitenden Kriminalität entweder überhaupt zu unterbinden oder doch weitgehend einzuschränken.*

4.) Besondere Verdienste erwarb sich **Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Hans Katschthaler** *bei der Erfüllung des zweiten Kindergartenbauprogrammes und des 4. Schulbauprogrammes, wodurch Landesmittel zur* **Errichtung von 18 neuen Kindergärten** *und für den* **Bau von 24 Turnhallen** *bei Schulen in Anspruch genommen werden konnten.*

5.) Nicht zu unterschätzen ist die **Einrichtung einer Bürgerberatung,** *die dem Mitbürger die Scheu vor den Gesetzen und den Ämtern nehmen soll.*

Als Schwerpunkte für die Arbeit in den nächsten 2 1/2 Jahren hat Landeshauptmann Dr. Haslauer herausgestellt:

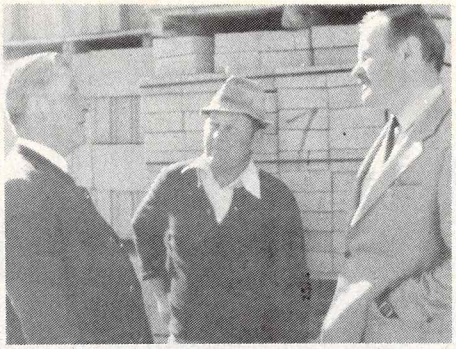
a) **Wohnen,** *wobei er eine Wohnbauoffensive mit dem Ziel starten will,* **für Jungvermählte und kinderreiche Familien** *in den nächsten Jahren 1.000 Wohnungen zu bauen;*

b) **Arbeit,** *d. h. durch weitere Strukturverbesserungsmaßnahmen die bestehenden Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen;*

c) **Lebensqualität,** *also u. a. Natur und Umwelt zu schonen und sie den Menschen ungehindert und ungeschmälert zugänglich zu machen.*

Die **Sicherung der Arbeitsplätze** *ist auch der Hauptinhalt des „Mock Planes", der zur Zeit in der österreichischen Volkspartei diskutiert wird. Diesen „Mock Plan" wollen wir Ihnen in der März-Ausgabe 1982 vorstellen.*

Café-Pension
„Haus Hutter"
Hausgemachte Mehlspeisen,
Eisspezialitäten!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Landtagspräsident Schmidinger zu Besuch in Maishofen. Foto: Faistauer

Am 1. Oktober 1981 stattete Landtagspräsident Hans Schmidinger (ÖVP) der Firma Rieder KG einen Besuch ab. Er besuchte fast alle 66 Arbeitnehmer direkt an ihren Arbeitsplätzen und informierte sich über persönliche und wirtschaftliche Angelegenheiten. Insbesondere ließ er sich über die neuentwickelte „Tauernwand" – Lärmschutzwand aus Betonfertigteilen mit Humus – bzw. Kompostfüllung genau berichten. Am 19. 11. 1981 kam Herr Landesrat W. Radlegger (SPÖ) ebenfalls ins Betonwerk. Auch er ließ sich speziell über die Lärmschutzwand berichten, zeigte aber als Wohnbau-Landesrat auch Interesse für die verschiedenen energiesparenden Baustoffe des Betriebes.

Junge ÖVP-Maishofen

Zu einer ersten Vorbesprechung kamen am 2. Dezember eine Runde junger Leute im Gasthof Alpenhof zusammen. Dabei wurde die Gründungsversammlung für Donnerstag, den 14. Jänner 1982, um 19.30 Uhr im Schloß Kammer vorbereitet und festgelegt. Alle jungen Maishofnerinnen und Maishofner, die in Zukunft mitreden und mitgestalten, aber auch manchmal mitfeiern möchten, sind herzlichst eingeladen.

Frauenbewegung

Am Montag, dem 23. 11. 1981, fand im Gasthof Unterwirt ein **Bastel-,** bzw. **Flechtkurs** statt. Wegen der überaus zahlreichen Anmeldungen mußte der Kurs in 2 Gruppen durchgeführt werden. Unter der fachkundigen Anleitung von Frau Frieda Haas wurde von Nachmittag bis in die späten Nachtstunden eifrig gebastelt. Die Frauen waren alle begeistert von den schönen Sachen, und es wurde beschlossen, diesen Kurs auf allgemeinen Wunsch möglichst bald zu wiederholen.

Für unsere Frauen ist die Betreuung des Altersheimes zu einer ständigen Einrichtung geworden, und so traf man sich am Montag, dem 7. 12. 1981, zu einer gemütlichen Kaffeerunde mit unseren Senioren. Daneben haben wir mit den übrigen Ortsgruppen der Frauenbewegung des Pinzgaues uns der behinderten Kinder und Jugendlichen angenommen. Es wurde in Rauris ein Erholungsaufenthalt mit reichhaltigem Ausflugsprogramm für 20 Kinder mit ihren Betreuern durchgeführt. Die Freude dieser Kinder über diese schöne Ferienwoche gilt wohl mehr als jeder Dank. Diese Aktion wird auch in den kommenden Jahren von der Frauenbewegung weitergeführt und aus den Einnahmen der Bezirksveranstaltung und der einzelnen Ortsgruppen finanziert.

Auch heuer haben sich unsere Frauen wieder an der Handarbeitsaktion der Frauenhilfe beteiligt, deren Erlös ausschließlich für Bedürftige verwendet wird. Allen, die immer wieder bereit sind, zu helfen, herzlichen Dank!

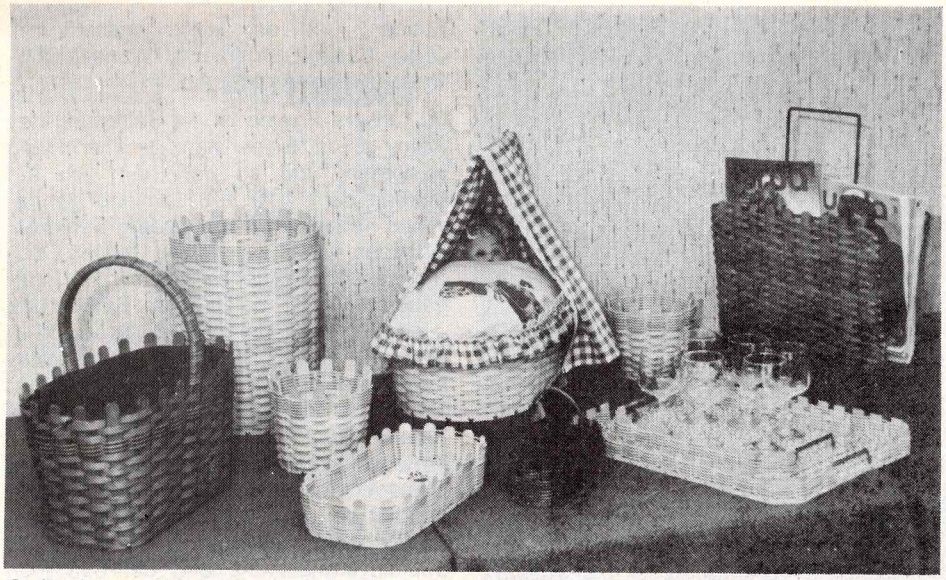
Programmvorschau: Unsere beliebten **Langlaufnachmittage** werden auch im kommenden Jahr, verbunden mit einem Wachskurs für Langlauf, wieder durchgeführt. **Montag, 11. 1. 1982: Wachskurs,** Gasthof Unterwirt, Beginn 19.30 Uhr. **Langlauftermine: Dienstag, 19. 1. 1982,** Langlaufnachmittag, Gerling, Treffpunkt

Ing. Werner Dick
Ihr Elektrohaus
5751 MAISHOFEN 138
Telefon 0 65 42 / 83 58
Wir bieten:
gute Markengeräte, Beleuchtungskörper,
preiswerte Kleingeräte, Musik-Cassetten.

ALPINBAU
Planungs-Ges. m. b. H.
Bruck an der Glocknerstraße
Postfach 3
Tel. 06545/6141 u. 06542/8453
BM Ing. DORRER / Hans SÖLS

Alpi
Milch-produkte
köstlich - wunderbar
Pinzgauer Molkerei reg. Gen. m. b. H.

Ihr Aufenthalt in unserem gastlichen Hause soll Ihnen Freude bereiten.
Essen als fröhliches Gesellschaftsspiel.
Gourmet-Party
macht jedes Essen zu einem fröhlichen Gesellschaftsspiel. Rund um das Rechaudfeuer darf jeder nach Lust und Laune braten, schmelzen, würzen, neues ausprobieren. Und vor allem viel Spaß haben.
Auf Ihren Besuch freut sich
GASTHOF »Badhaus«
FAMILIE LUBENIK
REIT-MÖGLICHKEIT! *5700 Zell am See, Tel. 06542/2862*
Hallenbad, Sauna, Solarium



Geflochtene „Kunstwerke" der Frauen. Foto: Faistauer

Hauptschule, 13.30 Uhr. **Dienstag, 2. 2. 1982,** Langlaufnachmittag, Richtung Krankenhaus, Treffpunkt Hauptschule, 13.30 Uhr. **Dienstag, 16. 2. 1982,** Langlaufnachmittag, Lahntal, Treffpunkt Hauptschule, 13.30 Uhr. **Freitag, 5. 3. 1982,** Mondscheinlanglauf, Oberhausen-Gerling, Treffpunkt Hauptschule, 20.00 Uhr.
Bitte sich diese Termine vorzumerken, schriftliche Einladungen ergehen an die Mitglieder. Bei schlechtem Wetter entfallen diese Veranstaltungen.
Februar: Wiederholung des Kurses **„Brot- und Blattlbacken"** mit unserer Ortsbäuerin Traudl Salzmann.
März: Wiederholung des Flechtkurses mit Frieda Haas.
Die Termine für diese beiden Veranstaltungen werden rechtzeitig mitgeteilt.
Wir hoffen, daß unsere Veranstaltungen auch im kommenden Jahr wieder so regen Zuspruch finden.
Allen Mitgliedern und Freunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, glückbringendes Jahr 1982.

Obfrau Rosa Eder und der Ausschuß

ÖAAB-Ortsgruppe Maishofen

Die regelmäßig an jedem ersten Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Faistauerstüberl stattfindenden Stammtischabende sind ein großer Erfolg geworden. Waren es beim 1. Stammtisch nur wenige, die den Weg zum Postwirt fanden, so erfreuten sich die nächsten Abende immer größerer Beliebtheit. Nicht nur Männer, sondern auch Frauen nahmen die Gelegenheit wahr, in angeregter Diskussion mitzuwirken. Auch der Bürgermeister war den Einladungen gefolgt. Schon einige Male stand er gerne für Anfragen zur Verfügung. Kommen auch Sie zum Stammtisch in den Gasthof Post!

Der Obmann des AAB Maishofen, Hermann Zwiesler, wünscht allen Mitgliedern und Freunden eine frohe Weihnacht und ein glückliches Jahr 1982.

Wirtschaftsbund

Die wirtschaftlichen Zeichen stehen derzeit auf Sturmwarnung. Und in Zeiten der Bedrängnis ist es umso notwendiger zusammenzurücken. Aus diesem Grunde lädt der Wirtschaftsbund Maishofen jeden zweiten Donnerstag im Monat um 20 Uhr zu einem „Wirtschaftsgespräch" im Gasthof Post ein. Es fanden nun bereits drei derartige Aussprachen statt, die jeweils recht gut besucht waren. Der Ablauf ist vollkommen formlos und es kann jeder Wirtschaftstreibende über persönliche und auch allgemeine Probleme zur Diskussion beitragen.
Als Obmann des „Wirtschaftsbund Maishofen" bin ich natürlich glücklich über den regen Besuch, zeigt es doch von dem Bedürfnis jedes Einzelnen, sich über rein wirtschaftliche Anliegen auszusprechen. Ich möchte jene, die bisher vielleicht aus zeitlichen Gründen noch nicht daran teilgenommen haben, ermuntern, den nächsten Termin, das ist **Donnerstag, der 15. Jänner 1982, ab 20 Uhr,** ins Auge zu fassen und am „Maishofner Wirtschaftsgespräch" mitzumischen. Geht es doch auch um Gemeindeanlegenheiten und diese sollten doch auch Sie berühren. Es ist jeder gerne gesehen und herzlich eingeladen.
Abschließend möchte ich noch allen eine besinnliche und gesegnete Weihnacht wünschen, zum bevorstehenden Jahreswechsel Gesundheit und viel Erfolg für 1982.

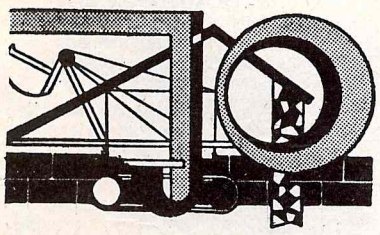
Obmann Wilfried Winner

Georg Streitberger
Tischlerei
5751 Maishofen, Oberreith
Telefon 2472

Das beste Service für Sie und Ihr Auto
BP **TANKSTELLE Espresso**
JOSEF RIEDER Maishofen

Ihre beste Einkaufsquelle
SPAR markt
DICK

MOTORSÄGEN RASENMÄHER
alle Fabrikate
Forstwerkzeuge – Leihsägen – Ketten
Verkauf und Service
JOSEF ABERGER
FORSTKULUTR Ges.m.b.H.
Maishofen 123
Tel. 8302 und 8620



JOHANN OBERRATER BAUUNTERNEHMUNG
Gesellschaft m. b. H.
5751 MAISHOFEN
Telefon (06542) 8371

BAUSTOFF-HANDEL RAUPEN- UND BAGGER-VERLEIH

Mitgliederversammlung der VP-Maishofen

Unter der sehr starken Beteiligung von mehr als 60 Personen konnte der Ortsparteiobmann Hans Rieder am 29. 10. 1981 die Mitgliederversammlung der VP-Maishofen eröffnen.

Als Referenten begrüßte er den Landtagsabgeordneten Dr. Viktor Mayr-Schönberger. Dieser ging in seinem Referat auf aktuelle Probleme im Landtag ein und gab einen kurzen Überblick über die Arbeiten des Landtages.

So konnte er feststellen, daß 80 % aller Wahlversprechungen von Landeshauptmann Dr. Haslauer zur Halbzeit seiner Funktionsperiode bereits erfüllt wurden. Viele Beispiele beweisen das:

- Schaffen von 1000 neuen Wohnungen für junge Leute
- Schaffen von 2300 neuen Arbeitsplätzen durch Betriebsansiedlungen
- Einrichtung eines Fonds zur Absicherung der Gemeinden im Zuge des Nationalparks Hohe Tauern.
- Sonderwirtschaftsförderung für den Oberpinzgau

Bürgermeister Hans Brunner konnte dann eine kurze Bilanz der Gemeinde ziehen. Der Ortsparteiobmann kündigte an, daß die im Vorjahr erfolgreich stattgefundenen Ortsteilgespräche auch im heurigen Winter wieder durchgeführt werden sollen. Bei einer im Sommer durchgeführten Mitgliederwerbeaktion konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Weiters kündigte er die Aktivierung der „Jungen Volkspartei" an.

Bei der abschließenden regen Diskussion ging es vor allem um lokale Probleme von Maishofen wie die Tunnelvariante Zell am See, den Ortsstraßenausbau und die Radwege.

Bauernbund

Um eine Gleichstellung der ländlichen Bevölkerung mit den Stadtbewohnern in der Weg- und Straßenerhaltung zu erreichen, wurde im Juli 1981 vom Landtag die Errichtung eines Fonds zur Erhaltung des ländlichen Straßennetzes beschlossen.

Durch dieses Gesetz wird die Erhaltung und Schneeräumung **unserer** Güter- und Gemeindewege erster und zweiter Ordnung, welche zu einem dauernd besiedelten Objekt führen, diesem Fond übertragen.

Durch die große Initiative und dem unermüdlichen Einsatz unseres Landesrates Dipl.-Ing. Bonimaier wurde dieses Gesetz geschaffen und vom Landtag beschlossen.

Eine große Benachteiligung unserer Bergbauern, bzw. der ländlichen Bevölkerung wird mit diesem Gesetz beseitigt und von großen finanziellen Belastungen befreit.

Erlauben Sie mir, stellvertretend für Sie, Bonimaier dafür unseren besten Dank auszusprechen.

Auf Bundesebene wurde auf langjähriges Betreiben unserer ÖVP-Abgeordneten eine Mutterschaftshilfe für Selbständige und Bäuerinnen erreicht. Weiters kommt ab 1. Jänner die Direktverrechnung der Arztkosten mit der Sozialversicherung der Bauern.

Meiner Meinung nach ziemlich umständlich, hoffe aber, daß es ein Anfang für eine bessere Art der Kostenverrechnung wird.

Ebenfalls auf Betreiben unserer bäuerlichen Vertreter hat die Bundesregierung ein neues landwirtschaftliches Handelsabkommen mit der EG getroffen. Mit diesem Abkommen wird der Vieh-, Käse- und Weinexport erweitert und die von der EG herabgestützten landwirtschaftlichen Importe etwas gebremst. Hoffentlich kommt dieses Abkommen bald zum Tragen und verhindert einen noch größeren Preisverfall unserer landwirtschaftlichen Produktion.

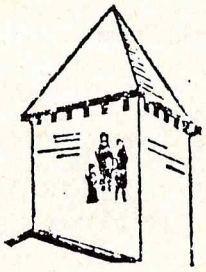
Der Bauernbund wird sich bemühen, die hier kurz angerissenen Fakten in der kommenden arbeitsschwächeren Zeit eingehend zu erläutern und zu diskutieren.

Zum Schluß wünscht die Ortsgruppe des Salzburger Bauernbundes der gesamten Bevölkerung von Maishofen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr 1982.

Obmann Alois Dick, Stiegerbauer

Heinrich Just
AUTOELEKTRIK
KFZ-Werkstätte
5700 Zell am See, Tel. 23 77
Volvo · Alfa · Mitsubishi

Reisebüro Pichler
MAISHOFEN
Telefon (0 65 42) 82 60
Telex 66653
Wollen Sie Urlaub machen und haben Sie sich noch nicht entschieden?
RUFEN SIE UNS AN ODER FORDERN SIE EINFACH GRATISPROSPEKTE AN!



LAGERHAUS MAISHOFEN
FERNRUF (0 65 42) 82 21, 82 96
Wir führen in unseren gut sortierten Lagern:
Düngemittel, Schädlings-Bekämpfungsmittel, Treibstoffe und Schmiermittel, Heizöle, Speisekartoffeln, Maschinen und Geräte, alles für Ihren Garten, alles für Ihren Hobbyraum, Bedarfsartikel, Baugeräte
Informieren Sie sich über unsere laufenden Aktionen!

Jetzt eingetroffen! Datsun Patrol
ideal auf der Straße unbezwingbar im Gelände
ab S 219.900,-
inkl. MWSt.

AUTOHAUS Siegfried EBNER
Zell/See – Maishofen
Loferer Bundesstr.
Tel. 0 65 42/27 07

Der neue Datsun-Urvan
Klein-LKW
Handlich und bequem wie ein PKW
geräumig wie ein LKW
S 138.000,- inkl. MWSt.

Maishofen auf einen Blick:

Die neugestaltete Dorfstraße zum Bahnhof. Foto: Faistauer

Ausbau der Bahnhofstraße

Vor einigen Wochen sind die hauptsächlichen Arbeiten beim Ausbau der Bahnhofstraße vom Unterwirt bis zum Bahnhof vorläufig abgeschlossen worden. Im Detail treten halt doch immer wieder einige Probleme auf. Diese sind aber, dank dem Verständnis der Anrainer, großteils positiv erledigt worden. Hinzuweisen wäre noch darauf, daß im Bereich des Hauses Steinmetz durch ein Versehen die notwendige Grundinanspruchnahme nicht vorher abgesprochen wurde. Schließlich konnte man mit der Straßenführung soweit ausweichen, daß zunächst ein schmaler, aber doch brauchbarer Gehsteig vorhanden ist und in weiterer Zukunft halt der nunmehr wirklich geringfügige Grundstücksstreifen einvernehmlich mit der Familie Steinmetz dazukommt.

Die „Schöne Linde" neben dem Haus Paula Gadenstätter ist sicher nicht mutwillig entfernt worden, aber es war bei einer ordentlichen Linienführung technisch einfach nicht anders möglich. Die Mauer und später die Begrünung werden sicherlich auch sehr ordentlich ausschauen. Entlang dem Grundstück Josef Gadenstätter werden vereinbarungsgemäß ohnehin wieder Bäume eingepflanzt werden. Die Kreuzung vor dem Gasthof Unterwirt muß auch noch so ausgestaltet werden, daß eine möglichst gute Übersicht gegeben ist und die Verkehrssicherheit verbessert wird. Darüber gab es schon einige Diskussionen und es liegt auch ein Gutachten eines Sachverständigen vor. Es wird im Frühjahr sicherlich eine gute Lösung für alle Beteiligten realisiert werden.

Straße von Gadenstätter zum Sportplatz (Dellinggasse)

Im Zusammenhang mit der Ausnahmegenehmigung vom Flächenwidmungsplan zur Errichtung eines neuen Betriebsgebäudes, östlich anschließend an den Bestand der Fa. Gadenstätter KG, wurde mit den Familien Josef und Adolf Gadenstätter ein Übereinkommen erzielt. Darin sind die notwendigen Bauabstände von den Grundstückgrenzen festgehalten und auch eine Grundabtretung zur Verbreiterung der Dellinggasse im Bereich des neuen Bauvorhabens. Zur Weiterführung erklärte sich die Fam. Gadenstätter bereit, darüberhinaus einen Grundstreifen an die Gemeinde zu verkaufen, wie es auch praktisch alle anderen Straßenanrainer tun wollen. Damit würde diese Gasse endlich so breit, daß zwei Fahrzeuge gut aneinander vorbeifahren können. Allerdings ist z. B. Herr Kunz S. nur bei einem Grundersatz bereit, auch Grund abzugeben, da sein Grundstück ohnehin schon außerordentlich schmal ist. Außerdem wäre es für die Landwirte und den Gartenbaubetrieb sehr vorteilhaft, wenn die bestehende Bahnunterführung doch mehr Durchfahrtshöhe bekäme. Dies wird nun von der ÖBB technisch geprüft, das diesbezügliche Ansuchen liegt schon einige Zeit dort.

Der Ordnung halber wäre noch darauf hinzuweisen, daß die Zusagen der Fam. Gadenstätter erst rechtswirksam werden, wenn sie auch tatsächlich eine Baugenehmigung erhalten. Diese erteilt nämlich, wie bei jedem gewerblichen Objekt, nicht die Gemeinde, sondern die Bezirkshauptmannschaft. Diese Bauverhandlung muß erst stattfinden. Ein Termin ist uns noch nicht bekannt.

Albin Neumayr
Edersäge
Sägewerk, Holzexport, Hobelwerk, Trockenanlage
Maishofen
Tel. (0 65 42) 82 05

Für die Frische,
Obst, Feinkost,
Fleisch und Wurst
den Tennissport
Schulartikel und
Bekleidung
sind wir zuständig!

ADEG-Markt
TEXTIL-Kaufhaus
WINNER
Maishofen

Betonwerk Rieder KG
5751 Maishofen, Tel. 0 65 42 - 83 77 *0

Schilder
Lackierung
Malerei
Hans Schruckmayr
Tel.
06542-8703
5751 Maishofen 171

Gratisschibus Maishofen – Saalbach/ Hinterglemm – Maishofen. Foto: Faistauer

1981/82 wieder Gratisschibus

Nach sehr zähen und langwierigen Verhandlungen ist es gelungen, auch heuer wieder einen Gratisschibusverkehr nach Saalbach-Hinterglemm führen zu können. Einige Male hatten Bürgermeister Brunner und GR Finanzreferent Rieder nach Saalbach zu fahren, um diese Verhandlungen mit der Liftgesellschaft und dem Busunternehmen zu tätigen. Obwohl man mit dem Ergebnis dieser Verhandlungen halbwegs zufrieden sein kann, wird es notwendig sein, für die Saison 1982/83 neu zu verhandeln, um noch entsprechendere Bedingungen zu erreichen. Immerhin sind in der Saison 1980/81 4000 Schifahrer mit dem Gratisbus transportiert worden.

Die heurigen Verhandlungen wurden mit folgendem Ergebnis abgeschlossen: Die Gesamtkosten des Gratisschibusses betragen S 200.000,–. Die Aufteilung dieser Kosten erfolgt so, daß Maishofen 60 %, also S 120.000,–, trägt. Die restlichen 40 %, das sind also S 80.000,–, trägt die Liftgesellschaft.
Speziell für die Hochsaison wurde mit der Busgesellschaft ein verstärkter Einsatz (2. Bus) je nach Bedarf vereinbart. Für die technische Abwicklung ist in Maishofen der Verkehrsverein zuständig.
Abfahrtszeiten des Gratisschibusses: 19. – 24. 12.: 1 Bus ca. 9.45 Uhr ab Postamt (vorher von Oberreit, Atzing, Lahntal, Kirchham). 25. 12. – 10. 1.: 2 Busse ca. 8.45 Uhr ab Postamt (vorher in den Ortsteilen) und ca. 10.00 Uhr ab Postamt (vorher wie oben, ausgen. Oberreit). 11. – 30. 1.: 1 Bus Abfahrtszeit wie oben. 31. 1. – 14. 2.: 2 Busse Abfahrtszeiten wie oben. 15. 2. – Mitte März: 1 Bus Abfahrtszeit wie oben.

Entwicklung der Gemeindefinanzen

Ursprünglich war geplant, auch im Jahre 1981, wie im Vorjahr, einen Nachtragsvoranschlag im Herbst zu erstellen, damit die Finanzentwicklung insgesamt ganz genau verfolgt werden kann. Nachdem sich einige Finanzierungen mit der Landesregierung immer wieder verschoben hatten und in der betragsmässigen Höhe auch noch nicht feststanden, war es nicht mehr sinnvoll, vor Ende Oktober einen Abschluß zu machen und nach diesem Termin prüft die Gemeindeaufsicht keinen Nachtrag mehr.
So gibt es also keinen offiziellen Nachtragsvoranschlag, wohl aber eine vom Amt und Finanzreferenten aufgestellte Zusammenstellung, worin die bisherigen Ergebnisse 81 und die voraussichtliche Entwicklung bis zum Jahresende zusammengestellt sind. Diese Zusammenstellung war auf Grund der nunmehr maschinellen Buchhaltung sicherlich leichter zusammenzustellen, hat aber nicht weniger Arbeit verursacht, als ein kompletter Nachtragsvoranschlag und hat aber auch nicht weniger Aussagekraft.
Bei den Einnahmen sind Erhöhungen hauptsächlich bei den Ertragsanteilen (Bundessteuern), bei der Gewerbesteuer und beim Kanalabgangsbeitrag der Landesregierung zu verzeichnen, aber auch Mindereinnahmen wie z. B. bei der Getränkesteuer. Schließlich ergeben sich aber doch per Saldo Mehreinnahmen von mehr als 1 Million S.

Bei den Ausgaben fallen vor allem die nachträglich im Laufe des Jahres beschlossenen Projekte ins Gewicht: Altersheim-Heizungsumbau, Hauptschule – weitere Isolierungsmaßnahmen, Amtshaus-Umbau vergrößert, usw. und machen ca. 1,5 Millionen S aus, sodaß bei einem Gesamtumfang von über 18 Millionen S noch eine Differenz fürs nächste Jahr offen bleibt.
Durch das gut funktionierende Rechnungswesen hat man eine gute Übersicht – jederzeit – und hat die Dinge im Griff. Es darf jedoch nicht übersehen werden, daß die Gemeinde in den letzten Monaten außergewöhnlich viele offene Rechnungen vorliegen hatte, weil z. B. die Kreditbewilligung in Höhe von 1 Million S und auch der schon erwähnte Kanalabgangsbeitrag vom Land nur mit sehr großer, zeitlicher Verzögerung bewilligt bzw. überwiesen wurden.
Es wäre daher sehr wichtig, zumindest im Jahre 1982 einmal eine „Investitionspause" einzuschalten, damit die Gemeinde ihr Betriebskapital verstärken kann. So können von außen kommende Verzögerungen viel besser verkraftet werden. Außerdem steigen die Anforderungen für die laufenden Pflichtausgaben (z. B. Krankenhausbeiträge, Schulbeiträge, Sozial- und Behindertenhilfe an den Landesfonds, Energiekosten, Zinsen) ohnehin laufend.
Abschließend sei noch bemerkt, daß die Verwaltung, Bürgermeister und Finanzreferent sich nicht nur so global, wie in diesem Kurzbericht dargestellt, um die Finanzen kümmern, sondern schon praktisch jeden Einzelposten bearbeiten und überlegen. Letztlich prüft auch noch der Überprüfungsausschuß mehrmals jährlich die Gebarung.

Einheimischentarife für Maishofner auf Schmittenhöhe

Die Schmittenhöhebahn AG hat sich für die kommende Wintersaison 1981/82 bereit erklärt, ermäßigte Tarife für die Halbtags-, Tages- und Saisonkarte zu gewähren.
Voraussetzung dafür ist jedoch die **Ausstellung eines Berechtigungsausweises.** Dieser Berechtigungsausweis wird vom **Meldeamt der Gemeinde** gegen Einhebung einer Verwaltungsgebühr von S 20,– ausgestellt. Der Ausweis ist nicht übertragbar. Die ermäßigten Karten können unter Vorweis des oben genannten Berechtigungsausweises an einer der Hauptkassen der Schmittenhöhebahn AG, der Zeller Bergbahn und der Areitbahn gelöst werden.
Folgende Tarife wurden festgelegt:

	Erwachsene	Kinder
Halbtageskarten	S 120,–	S 70,–
Tageskarten	S 160,–	S 90,–
Saisonkarten	S 2600,–	S 1270,–

wir geben den TON an
PINZGAUER MUSIKHAUS J. u. A. LENZ
DAS HAUS GUTER MUSIKINSTRUMENTE
Stadtgeschäft:
Zell am See, Anton-Wallner-Str. 11
(bei Pinzgauer Diele)
Ausstellungsraum und Großlager:
Zell am See, Loferer Bundesstr.
(Nähe ARBÖ) Telefon 0 65 42 - 36 22

HOLZBAU
SEPP HÖCK
ZIMMERMEISTER - SÄGEWERK
PARKETTBÖDEN
5751 MAISHOFEN
Tel. (06542) 8238
empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher Zimmererarbeiten wie Dachstühle, landw. Bauten und Lagerhallen, Balkone u. a.

Auf Ihren Besuch freut sich
„Gasthaus Schloß Kammer"
Fam. Neumayer · Tel. (0 65 42) 82 02
Gute Küche · gepflegte Getränke.
Unsere Spezialitäten:
Kasnockn · Brettljause

Maishofen Metropole der Kleintierzüchter

Wagen der Ehrengäste mit Bgm. Brunner. Foto: Faistauer

Auf Grund des großen Verständnisses des Hausherrn des Pinzgauer Rinder- und Pferdezuchtverbandes, Dipl.-Ing. Wolfram Hein, war es den Pinzgauer Kleintierzüchtern möglich, eine 3-Länderschau Tirol – Vorarlberg und Salzburg zu organisieren und durchzuführen.

Die Hauptorganisation dieser großartigen Schau wurde von 3 Maishofnern, **Rager Bartl, Höller Bruno** und **Franz Dankl** geleistet, die mit den Vorbereitungen dieser Schau schon im Frühjahr 1981 begannen. Diese Großschau wurde von ca. 6000 Personen aus den gesamten Bundesländern, sowie Abordnungen einiger Vereine aus dem benachbarten Bayern besucht. Besonders der Maishofner Bevölkerung gebührt seitens des Kleintierzüchtervereines herzlichster Dank. Besonderen Dank möchten auf diesem Wege die Kleintierzüchter den Maishofner Pokalspendern aussprechen, denn dank dieser Leute war es möglich, eine Preisverteilung zu gestalten, die in Österreich einmalig war. Es wurden 18 Dreiländermeister in den verschiedenen Rassen ermittelt, wovon 9 die Pinzgauer Kleintierzüchter erreichen konnten. Davon wiederum 4 von Maishofnern: Rager Bartl, Rager Günther, Dankl Hannes und Orth Bruno.

Maishofner Reitergruppe mit Bartl Bründlinger. Foto: Faistauer

Es wurden insgesamt ca. 700 Kaninchen aus 40 verschiedenen Rassen, 40 Hühner aus 11 Rassen und 40 Tauben aus 7 Rassen ausgestellt. Zu weiteren Sonderschauen wurden ca. 30 Deutsche Edelziegen, ca. 30 Schafe, 50 Ponys, Chinchillas,

Ausstellung der Versteigerungshalle. Foto: Faistauer

Franz Dankl mit seinem Ponygespann. Foto: Faistauer

Nutrias, Vögel, Ziergeflügel, usw. ausgestellt. Als Gastvereine, die unsere Schau verschönerten, muß in erster Linie die Maishofner Landjugend unter der Leitung von Waltraud Haas und Herbert Eder, die mit einer Produktpalette landwirtschaftlicher Erzeugnisse die Halle verschönerten sowie den Festzug mit Erntewagen und Erntekrone bereicherten, erwähnt werden. Auch der Maishofner Reitergruppe unter der Leitung von Bartl Bründlinger gebührt großer Dank: auch sie trugen dazu bei, den Festzug festlich zu gestalten. Auch der Saalfeldner Schäferhundeverein unter der Leitung von Peter Oberhauser mit ihren 40 Hundeführern verschönerte den Festzug und bereicherte das Programm mit einer Dressurvorführung.

Musikalisch umrahmt wurde diese Schau von der Jugendblasmusik Oberpinzgau Mittersill unter der Leitung von Sepp Wieser. Weitere teilnehmende Gastvereine: Pinzgauer Kerbschnitzer und Kulturverein der österr. Eisenbahner Sektion Saalfelden. Besonderer Dank gebührt der Besitzerin des Zeller Alpenzoos, die uns mit ihren seltenen Tieren unterstützte.

Abschließend möchte sich der Pinzgauer Kleintierzuchtverein bei Herrn Bürgermeister Hans Brunner, sowie Vizebgm. Julia Mitterlindner, Landtagspräsident Sepp H... L.-Abg. Hans Bachmann und unser geschätzten Maishofner Bevölkerung herzlichst bedanken.

Landjugend Maishofen mit Erntewagen und Erntekrone. Foto. Faistaue

Universalmotorgerät Unimog 435 in den Dienst gestellt

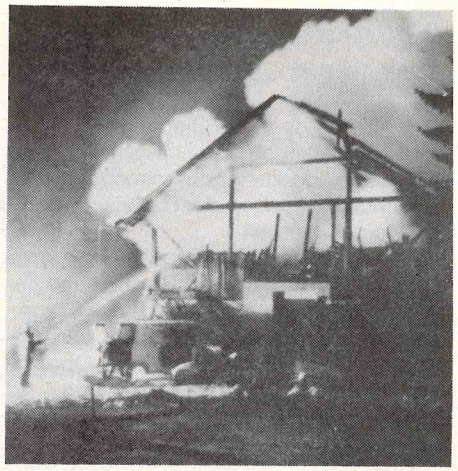
Der neue Schlauchwagen der FF Maishofen. Foto: Faistauer

Am 14. November 1981 war es endlich soweit. Der SW-1000 konnte in Oberalm bei der Firma Seiwald, welche den Aufbau montierte, abgeholt werden.
Das Kommando der FF Maishofen und besonders Oberbrandinspektor Sepp Neumayr hatten schon längere Zeit die Notwendigkeit, ein Schlauchfahrzeug anzuschaffen, erkannt. Die Beschaffung von genügend Löschwasser erfordert in Maishofen meist lange Schlauchleitungen. Je schneller diese Leitungen gelegt werden können, desto wirkungsvoller kann ein Brand bekämpft werden.

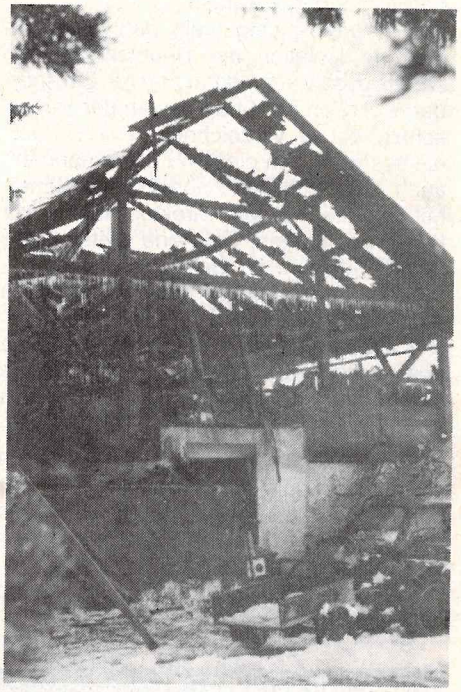
Bereits im Herbst 1979 wurde mit der Planung begonnen, doch stellte sich bald heraus, daß eine gute Lösung sehr viel Geld kostet. Nach mehreren Besprechungen auf Bezirksebene und mit dem Landesfeuerwehrkommando konnte erreicht werden, daß das LFK einen Großteil der Kosten übernimmt. Allerdings wurde daran die Bedingung geknüpft, daß das Fahrzeug auch überregional zur Verfügung gestellt wird. Es wurden mehrere Schlauchwagen im Lande Salzburg besichtigt, doch man fand nicht die ideale Lösung. Sepp Neumayr flog sogar im Juni 1980 nach Hannover zur Feuerwehrausstellung „Der rote Hahn", wo die technischen Neuerungen auf dem Feuerwehrsektor aus ganz Europa gezeigt wurden. Im Juli 1980 wurde dann der Schlauchwagen bestellt und als Trägerfahrzeug hatte man sich für einen Unimog 435 entschlossen. Dieses Fahrzeug ist mit einem 124 KW (168 PS) starken Dieselabgasturboladermotor ausgestattet, welcher erst seit 1980 in Serie produziert wird. Das Fahrzeug ist im Spätherbst 1980 an die Aufbaufirma Seiwald in Oberalm geliefert worden. Es hat zwar lange gedauert, bis der Aufbau montiert war. Daran war schuld, daß für das Jubiläumsjahr, 100 Jahre Landesfeuerwehrverband Salzburg, noch mehrere Fahrzeuge von derselben Firma termingerecht fertiggestellt werden mußten. Es war dadurch aber auch möglich, noch viele Wünsche unseres Kommandos zu berücksichtigen, sodaß jetzt ein für den Einsatz bestens gerüstetes Fahrzeug entstanden ist.

Was kann der SW-1000 alles?

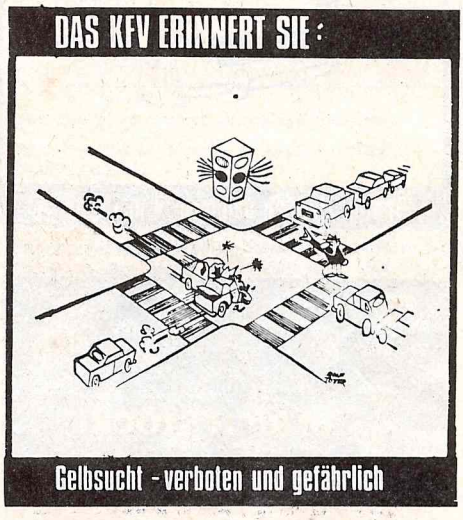
SW-1000 heißt Schlauchwagen mit 1000 m B-Schläuchen, welche mit einem Tempo von 10 bis 15 km/h verlegt werden können. Das Schlauchfahrzeug hat Platz für eine 7köpfige Mannschaft, und auch eine VW-Pumpe mit dem kompletten Gerät für eine Löschgruppe. Weitere 200 m B-Schläuche sind noch als Reserve untergebracht. Selbstverständlich ist das Fahrzeug mit Funk ausgestattet. Im Fahrzeug ist auch ein Wassersack mit 3000 Liter und eine Winde mit 15 Tonnen Tragkraft. Durch den starken Motor und den Allradantrieb ist eine gute Geländegängigkeit gewährleistet. Das Eigengewicht beträgt 5560 kg und die Nutzlast 1830 kg. Die Höhe ist 3 m, die Breite 2,45 m, die Länge 5,60 m.
Das Fahrzeug kostet mit Ausrüstung S 1,252.000,–, 60 % davon bezahlt das Landesfeuerwehrkommando, 30 % die Gemeinde Maishofen und 10 % werden aus der Kameradschaftskasse beigesteuert. Der Einsatz in einem Ernstfall ließ leider nicht lange auf sich warten. Am 14. November wurde das Fahrzeug geliefert, am 16. waren die ersten Fahrerübungen und noch in derselben Nacht mußte das erstemal zum Brand in Neunbrünnen-ausgerückt werden.



Die FF Maishofen bei ihrem Einsatz am Brandherd in Neunbrunnen. Der neue Schlauchwagen bei seinem ersten Einsatz. Foto: Faistauer



Brüder Hammerschmidt OHG
Bagger- und Transportunternehmen
A-5751 MAISHOFEN - Lahntal 121
Telefon (0 65 42) 82 69



Besprechung: Schulen – Gemeinde

Am Freitag, dem 24. Oktober 1981, fand eine auf Einladung des Schulausschusses der Gemeinde zustande gekommene Besprechung zwischen der Hauptschule und der Gemeinde statt.
Der Obmann des Schulausschusses Josef Lenz, konnte neben dem Direktor und den Lehrern der Hauptschule auch den Bürgermeister, den Finanzreferenten der Gemeinde, Hans Rieder, und den Obmann des Elternvereins Maishofen, Ing. Adi Schintlmeister, begrüßen.

Wie im Vorjahr, so ging es auch heuer wieder darum, den Kontakt zwischen Gemeinde und Hauptschule zu fördern. Der Finanzreferent gab einen kurzen Überblick über das Budgetgebaren der Gemeinde und bat den anwesenden Direktor der Hauptschule wieder um Sparsamkeit bei den vorhandenen Mitteln.
Weiters wurde festgestellt, daß die durchgeführte Isolation der Hauptschule sich bereits positiv bemerkbar mache. Ein spürbares Sinken der Stromkosten der Hauptschule ist zu verzeichnen. Der Bürgermeister dankte in diesem Zusammenhang auch dem Schulwart Josef Brandstätter. Mit Bedauern mußte Direktor Herzog zur Kenntnis nehmen, daß eine Installierung der Schulküche im Gebäude der Hauptschule in nächster Zeit nicht möglich sein wird.
Der Obmann des Elternvereins dankte dem Schulleiter und den Lehrern für die gute Zusammenarbeit und den guten Kontakt zwischen Schule und Elternverein.

Wenige Wochen später fand auch eine Zusammenkunft der Gemeinde mit der Volksschule Maishofen statt. Anwesend waren der Direktor Fred Pichler und fast der gesamte Lehrkörper der Volksschule. Auch hier wurden Belange der Schule und Gemeinde besprochen.

Gemeindebücherei Maishofen. Foto: Faistauer

Gemeinde-Bücherei Maishofen

Eine herzliche **Einladung** zur Benützung der Gemeindebücherei richtet die Leitung an die gesamte Bevölkerung von Maishofen. Mit Beginn des Winters und der langen Abende soll jedes Kind und jeder Erwachsene einmal ein Buch ausleihen! Die Gemeindebücherei ist vor allem für die einheimische Bevölkerung da und dann für unsere Gäste.
Die Bücherei hat einen Bestand von 2000 Büchern. Eine große Auswahl von Romanen, Erzählungen, Reisebeschreibungen und andere Sachbücher, sowie viele Kinderbücher für jedes Alter und auch viele Kriminalromane stehen zur Verfügung.
Sicher findet hier jeder ein lesenswertes Buch und findet so in der Freizeit Erholung an einer fesselnden Lektüre und zugleich eine persönliche Weiterbildung.
Auch alle Vermieter werden gebeten, ihre Gäste auf die reichhaltige Bücherei aufmerksam zu machen!
Zugleich ist es wohl das billigste Vergnügen – für ein ausgeliehenes Buch zahlen Sie nur einen Schilling. Die Gemeindebücherei ist im Postgebäude, I. Stock, untergebracht.
Ausleihzeiten sind: Sonntag von 10 bis 11 Uhr, Mittwoch von 17 bis 18 Uhr.
Also auf in die Bücherei!

Der Büchereileiter
OSR Matthias Pichler

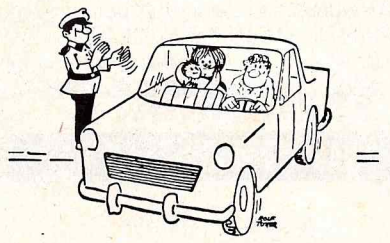
Ausschußsitzung des Verkehrsvereines

Am 2. 12. 1981 fand im Gasthof Post eine Ausschußsitzung des Verkehrsvereines statt. Obmann Leo Eibl gab einen kurzen Rückblick auf den abgelaufenen Sommer und mußte berichten, daß mit 136.515 Übernachtungen um 8.211 weniger als im Vorjahr gemeldet wurden. Besonders gut aufgenommen wurden wieder die geführten Bergwanderungen. Der Ausbau des Radwandernetzes soll in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden erfolgen.
Für den Winter wird wieder der Gratisbus nach Saalbach geführt. Als weiteres Angebot ist die Langlaufloipe, welche zwar auch schon ziemlich viel Geld (1981 rund S 75.000,–) kostet, aber auch bei den Gästen und Einheimischen gut ankommt. Der Winterprospekt wurde mit einigen neuen Bildern nachgedruckt, sodaß wieder 20.000 Stück zur Verfügung stehen. Eine Diskussion über verschiedene Probleme wie z. B. die Schischule, Veranstaltungsprogramm usw. dauerte noch bis 23 Uhr. Danach zeigte Helmut Aglassinger den von ihm vertonten und von Gustl Plattner gedrehten Werbefilm über Maishofen. Es wurde allgemein festgestellt, daß der Film durch die Vertonung und Besprechung viel gewonnen hat.

Babylift Kammer

Beim Schilift in Schloß Kammern war die Anschaffung eines neuen Seils notwendig geworden. Die Arbeiten wurden bereits durchgeführt, der Schilift nimmt Weihnachten den Betrieb auf.

DAS KFV ERINNERT SIE:



Richtig! Kinder gehören in den Fond

Reform-Vertragshändler,
Reform-Kundendienst,
Lindner Traktoren · Stalleinrichtungen

ULRICH STÖCKL
Landmaschinen
5751 Maishofen, Tel. 82 61

Foto-
3x FAISTAUER
SPEZIALFACHGESCHÄFT FÜR IHREN FOTOBEDARF
ZELL am SEE
Tel. 06542/2498
SCHÜTTDORF
Tel. 7379
MAISHOFEN
Tel. 8401
Kameras, Kino-Projektion,
Portrait- und Werbestudio
Hochzeiten, Reportagen,
Pressefotografie
Ansichtskartenverlag, Papierwaren
und Reiseandenken

Siegfried Streitberger mit „seinem neuen", stärkeren, universell einsetzbaren Unimog.

Foto: Faistauer

Kameradschaftsfest 1981

Am Sonntag, dem 15. November 1981, wurde das Jahresfest des Kameradschaftsbundes Maishofen gefeiert. Das Fest begann mit einem gemeinsamen Kirchgang. Dann wurde beim Kriegerdenkmal ein Kreuz niedergelegt und Bürgermeister Brunner hielt eine mahnende Ansprache. Mit dem Lied vom guten Kameraden und Böllerschüssen ging diese Ehrung der gefallenen und vermißten Kameraden zu Ende. Danach ging es zur Jahreshauptversammlung in den Gasthof Unterwirt. Es stand folgende Tagesordnung auf dem

Programm:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann. 2. Verlesung des letzten Protokolls. 3. Tätigkeitsbericht des Obmannes. 4. Kassenbericht. 5. Bericht der Kassenprüfer mit Entlastung des Kassiers. 6. Verteilung der Schießpreise. 7. Neuwahl des gesamten Ausschusses. 8. Festrede. 9. Wünsche und Anträge. 10. Schlußwort des Obmannes.

Es waren 109 Kameraden anwesend und die Trachtenmusikkapelle sorgte für die musikalische Umrahmung. Dem Tätigkeitsbericht war zu entnehmen, daß 5 Ausschußsitzungen und 14 Ausrückungen stattfanden. Der Kassenstand beträgt S 46.770,–. Die Kassenprüfer fanden die Kassenführung in bester Ordnung und beantragten die Entlastung des Kassiers Ruef Sepp, welche einstimmig erteilt wurde.

Die Verteilung der Preise für das Kameradschaftsschießen, welches am 26. 10. 1981 stattfand, nahm Siegfried Neumayer vor. Am Schießen nahmen 40 Kameraden teil und die Besten waren: 1. Ulrich Stöckl, 2. Albin Neumayr jun., 3. Siegfried Streitberger, 4. Alfred Schipflinger, 5. Alfred Gruber, 6. Christian Neumayr, 7. Streitberger Walter, 8. Schößwender Alois, 9. Faistauer Hans, 10. Neumayer Siegfried. Vor den Neuwahlen wurde noch an Fähnrich Fritzenwanker Rudolf die silberne Verdienstmedaille und an Rupert Egger für seine 12jährige Tätigkeit als Schriftführer das Landesehrenkreuz in Silber überreicht. Die Neuwahl ergab die einstimmige Wiederwahl des alten Vorstandes und Ausschusses, mit Ausnahme der Ablöse von Rupert Egger durch Sepp Brandstätter. Der Vereinsausschuß besteht aus Obmann Peter Hasenauer, Obmannstv. Georg Streitberger und Gottlieb Zabernigg jun., Schriftführer Sepp Brandstätter, Kassier Ruef Sepp, Fähnrich Fritzenwanker Rudolf, weiters Johann Gruber, Josef Bauer, Johann Niederseer, Peter Neumayer, Matthias Rieder, Peter Schipflinger, Adam Salzmann jun., Siegfried Schößwender, Georg Streitberger, Gstallnerbauer, Walter Thurner, Walter Wenger.

Kamerad Rupert Hofer überbrachte die Grüße des Landesverbandes und gratulierte dem wiedergewählten Ausschuß. Er freute sich, daß eine Reihe von jungen Kameraden sich für die Organisation zur Verfügung stellen. Er berichtete noch über die Tätigkeit des Landsverbandes und wünscht dem Obmann mit seinen Funktionären noch alles Gute zur Bewältigung ihrer Aufgaben.

Nach etlichen weiteren Wortmeldungen schloß der Obmann mit allgemeinem Dank die Jahreshauptversammlung und lud zum traditionellen Schaffleischessen ein. Die Spender der Schafe waren heuer Hans Brunner, Adolf Schintlmeister, Bruno Dick und Hans Neumayer, Gadenstättsohn.

Adolf Faistauer
Bau- und Kunstschlosserei
Portale

Maishofen
Tel. (0 65 42) 83 44

Schule und Bildung:

Volkshochschule

Sehr gut angelaufen ist auch heuer wieder das Herbstsemester mit 12 Kursen und 160 Teilnehmern. Neben Kursen, die schon über Jahre hindurch laufen, gibt es auch wieder einige neue.

Erstmals begonnen im heurigen Jahr haben die Kurse **„Schnitzen von Krampuslarven"** sowie **„Amateurfunken"**.

Das Schnitzen von Krampuslarven verfolgt den Zweck, einen alten Brauch wieder aufleben zu lassen. Der Kursleiter, FL Herbert Hutter, legt großen Wert auf echte, nach alten Vorbildern holzgeschnitzte Larven. Für die Zukunft besteht die Absicht, jährlich einen **Krampuslauf in Maishofen** zu veranstalten. Deshalb erfolgt jetzt schon der Aufruf, daß nächstes Jahr möglichst viele Interessierte den Kurs besuchen mögen.

Folgende Kurse werden auch heuer wieder wie in den letzten Jahren angeboten: Autogenes Training, Kerbschnitzen, Reliefschnitzen, Nähen, Basteln fürs Heim, Gestecke aus heimischen Pflanzen, Schwimmen für Kinder und Keramik.

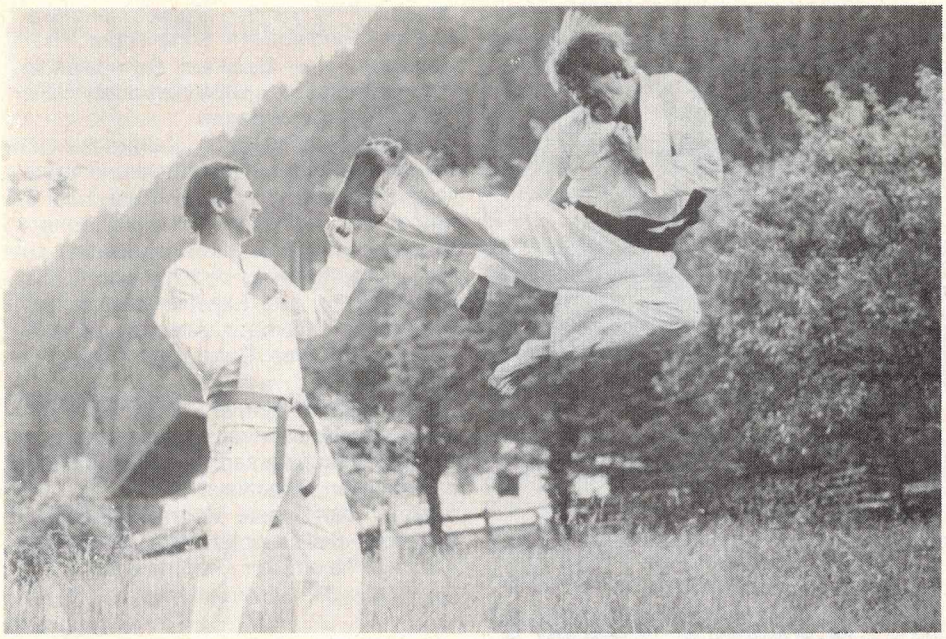
Sportberichte:

Abschlußschießen 1981 in Schloß Kammer

Am Nationalfeiertag fand in Schloß Kammer das Abschlußschießen 1981 statt. Geschossen wurde auf Kreisscheiben in 120 m Entfernung. Den von der Raiffeisenkasse gestifteten Wanderpokal gewann Enn Martin aus Saalbach mit 90 Ringen. 2. Ulli Stöckl 88, 3. Mayr Franz 87, 87, 4. Eder Bartl 87, 80, 5. Neumayr Albin jun. 87, 71, 6. Streitberger Hans 83, 81, 7. Streitberger Siegfried 83, 79, 8. Faistauer Hans 81, 9. Neumayer Siegfried 78, 10. Mittermayer Hubert 77.

Das Blattlschießen gewann Eder Bartl mit 82 Teilern, 2. Streitberger Siegfried 370, 3. Streitberger Hans 467, 4. Stelzer Sepp 477, 5. Stöckl Hans 604, 6. Enn Martin 612, 7. Neumayr Christian 761, 8. Stöckl Ulrich 857, 9. Streitberger Toni 905, 10. Schipflinger Alfred 956.

Den Spendern der weiteren Preise sei noch herzlich gedankt. Es waren dies die Gasthöfe: Badhaus, Hammerschmied, Schönhof, Schloß Kammer und Unterwirt.



Matthias Brandstätter (links) und Hans Bachmann (rechts) beim Training.

Maishofner nun auch Landesmeister im Tae-kwon-Do

Nachdem im Sommer der Trainer des Tae-kwon-Do-Klubs Maishofen, Hans Bachmann, den Staatsmeistertitel für Maishofen erringen konnte, gelang es nun seinem 24jährigen Schützling Matthias Brandstätter, den Landesmeistertitel zu erobern.

Diese Landesmeisterschaften fanden am 21. November 1981 in Salzburg statt. Dabei ging Matthias Brandstätter in der Gewichtsklasse bis 70 kg als Sieger hervor. Besonders erwähnenswert wäre noch, daß er den Tae-kwon-Do-Sport noch nicht einmal drei Jahre ausübt.

Der Tae-kwon-Do-Klub Maishofen bietet allen interessierten Jugendlichen den Eintritt in den Klub. Sie sollten jedoch die Ausdauer zu hartem, regelmäßigem Training mitbringen.

Trainingszeiten: Mo und Do 19 – 21 Uhr im Turnsaal der Volksschule Maishofen.

Sportklub Maishofen: Veranstaltungsvorschau für das Vereinsjahr 1981/82

2. – 3. 1. 82 Fußball-Hallenturnier für Schüler und Knaben; 6. 1. 82 4. Internationaler Saalachtal-Langlauf; 19. 1. 82 Tour auf die Schwalbenwand; 6. 2. 82 Vereinsmeisterschaft im Langlauf; 7. 2. 82 Vereinsmeisterschaft im RTL; März 82 Wildkogellauf; März 82 Betriebsschimeisterschaft; Mai 82 Schitour: Fuschertörl – Kloben; 30./31. Mai Fußballpfingstturnier; Juni 82 Sonnwendfeuer; 15. 8. 82 Bergmesse auf der Schwalbenwand; Aug. 82 Vereinsmeisterschaft – Tennis; Aug. 82 Ausflug: Krimmlertauern – Südtirol.

Gute Fußballer

Die junge Kampfmannschaft unter dem Trainer Toni Dorfner jun. findet sich offenbar Jahr für Jahr in der Salzburger Landesklasse besser zurecht. Daher überwintern sie bereits auf dem guten 6. Platz, wobei aber nicht übersehen werden darf, daß es wegen mehrerer abgesagter Spiele ungleiche Gesamtspielzahl gibt und daher die eine oder andere Verschiebung denkbar wäre. Von den bisher ausgetragenen 12 Spielen endeten nicht weniger als 8 unentschieden! Ob jetzt bewußt oder unbewußt, war jedenfalls Maishofen bisher **der** ,,Unentschieden-Spezialist".

Die Nachwuchsmannschaften hatten zum Saisonstart ,,Nachwuchsprobleme". Es ist nämlich wirklich nicht leicht in einer kleinen Gemeinde einen Spielerkader für 3 Nachwuchsmannschaften zu haben. Aber [illegible] allem Dank der Routine und der Zielstrebigkeit von Trainer Rager Bartl wurde dieses ,,Anfangstief" wieder überwunden und jetzt halten unsere Burschen wieder gut mit.

Der Int. Saalachtallanglauf führt auch heuer wieder durch Lahntal.

INTERNATIONALER SAALACHTAL-LANGLAUF · MAISHOFEN

INTERNATIONALER

SAALACHTALLAUF MAISHOFEN 1982

MITTWOCH, 6. JÄNNER

WERTUNG ZUM SALZBURGER NACHRICHTEN-SENIORENCUP